



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XCII. Wenzlaw von Bieberstein vergleicht den Rath zu Beeskow mit den dortigen Fischern, im Jahre 1456.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

gebawrn Dorfelbist vme eine grenicz gehat haben, Dorynne ich denn nach geheifz vnde entpfelung des edeln meus gnedigin hern, Ern Wenczlow von Bebirstein gewurbin vnd getedinget hab, So das sy, Sy darawfz zcuuortragin vnde zuseheidin, an beidin parten vulmechtigk an mich gegangin sint vnde gelafzin habin, Des ich denn ouch beider part macht So oben an mich genomen hab, Sy dorawfz noch habin vnde Innehaldin eines herlichin brieffis mit angehangin ingefigeln, So sy den dorobir von den edeln hern von Strelen, gewest hern zcu beszkow, habin, Gantz vnde gar mit beider part wifin vnde willin entfatzt vnde entscheidin habe, So das nu von Nuwes czwifschin en begrenitzt vnde bemalet ist wurden, Also anhebinde an dem Se, gnant die lype, vnde von dannen furder von male zu male biz vff den alden weg, der do geit von kauwelfdorff, vnde von dannen furder ann biz vff die lehingrubin an deme Bornowfchin wege nebin meus hern scheferie, Dortzu mit ingezogin vnde entscheiden alle schelungen, Sachin vnde czweitrechte, wie die bizher czwifschin en an beidin parten douon zekommen vnde gefchen sint, gantz gefunet, Gefcheiden vnde abegeleget, Der widderenander in arge mit worten noch mit werken nymmer vffezuhebin noch zcu gedenken an beiden teilin, So zcu halden geliebet vnde vor Jaet habin. Ouch fullin die von kauwelfdorff einen frien weg mit irem vyhe zcu treibin biz in die lype habin, So verre sy das, mit irem vyhe in die lype zcu treibin, von meinen gnedigin hern von Bebirstein adder der herfchaft gehabin mogin. Des zu orkunde vnde zcu warem gezwewe habe ich obin gnantir Mattis Nawburger meus amptes Ingefigel vndenn an deslin offenn brieff hengin lassin, Gegeben nach Cristus gebort vrtzenhundert iar, In dem Sechs vnde funffzigisten Jare, Am Sontage nach vnser liebin frauwin tage ired festis lichtewyghung.

Original-Urkunde Nr. 51. im Stadtarchive.

XVII. Wenzlaw von Bieberstein vergleicht den Rath zu Beeskow mit den dortigen Fischern, im Jahre 1456.

Zu wissen vnd zu gedenken ist, so wir denn vnser Stat gerechtigkeiten vnde egenthomen vor dem Furstenwaldischen vnd Lugkosschen thoren von den Edeln heren von Strelin, gewest heren zcu beszkow, begnadet sein wurden, So wir des jre brieff vnde Ingefigel habin, das fundir sulchir vnser fryheyten, gerechtigkeiten vnd egenthomen jnehaldin vnd awfswifin, Bis an den rechtin gang vnde floss der Sprewen js zuthane, des eyne gelegenheit vor dem Lugkosschin thor an der Sprewen genne szit dem cleine Crufznigk gelegen ist, czwifschin derselbin gelegenheit vnde deme cleinen krusnigk ist eyn wasserfloss (ist so die sprewe groz ist, so denne die sprewe cleine ist, ist nicht), Do denn czu cziten die fischer gewanheit is vnd pflegen zu faren mit iren kanen, vnde Sagin vnd czyen sich die fischer dorfelbin gelegenheit czwifschin der rechtin Sprewin vnde demselbin flossgraben, So sy pflegin zu faren zu, vnde vns des von vnser Stat eigenthum zu entwenden etc. Als hot nw vnser gnediger here, Er wenczlow von bebirstein, czwifschin den fishern vnde vns getedinget vnde gewurbin, So darvme gescheidin, Das wir vme desselbin vnser gnedigin heren wille den fishern zugestanden habin also, das sy vff denselben gelegenheiten

von dem gebrochin an dem cleine kruftnigk bis an dy rechte Sprewe gebruchin vnde genyfsin fullin, Abir der grund desfelbin ist vnde sal blihin der Stat nach dem so is irer stat eigentum ist vnd dorjnn gelegen ist nach jnnnehaldin so obin vnfers brieffs, den wir dorobir habin. Dovor so fullen dy fischer alle jar ierlich an sanct Nicolaus abinde dem Rate dry hechte gebin, jezlicher drier spanne lang. Mughten sy der denne so lang nicht gehabin, so fullin sy den virden hecht zu den dryn gebin, das is gleich werde. Placitatum et actum, anno domini M^o. CCCC^o. LIII^o., am montage nach omnium sanctorum. Awfgenommen den werder, der Donat bruwers ist vnd mete dorann vnde dorjnn gelegen ist, so den vnser liebin frawen in vorczinzung ist vnde angehoret, sich des vorgebruchet vnde genoffin hatt, furder gebruchin habin vnd genyssen sal von den fischern vnuorbindert. Item so ist mer zcu willin vnd zcu gedenken, das neben der obingenanten gelegenheit ein werder gelegen ist, der eczweyn nichil garnmeisters hir vff dem kyfse gewest ist vnde darnach an sinen son Bartolomeus kommen, der denn ouch tot ist. Denfelben werder, den nu Donat bruwer eczliche zeit bissher in vorczinzung gehat vnde hot den nu an den Rat vorlaffen. Ist nu ford geschen, das vnser gnediger here Er wenczlow von bebirstein von wegen der fischer dorvome an den rath bracht, erworben vnde getedinget hot, das der rath denfelben werder zeugestandin habin vnd zeugestein, daz die fischer alle jar ierlich dem Rate vf nicolai XI gr. gebin, das denn die fischer also zcu haldin vorjahet vnde gelabet, Actum anno domini millefimo CCCC^o. LVI^o., so denn derselbe werder in vnferm Stateigenthum gelegen ist.

Nach dem Beeskower Copialbuche Vol. I, fol. 1.

XCIH. Wenzlaw von Bieberstein bezeugt, daß den Kiezern für einen Hechtzins ein Werder und ihm zum Schlosse ein anderer Werder von der Stadt Beeskow abgetreten ist, am 15. Juni 1457.

Wir wentczslaw von Bebirstein, Herre zcu Sarow, Belskow etc., Bekennen —. So denne dy erfamen vnser liebin getruwen Burgermeister vnde Ratmann, Gewergke vnd gemeyne der gnanten vnser Stad Belskow In eiginthum vnd eiginshaft von vnfern fursarn, ouch bey vnserm hern vnde vater vnde vnserm bruder hern friderichen zeligin an hebinde an der leype bis vff dem rechten vber der Sprewin obin wendig vnde nydemwendig vnser Stad belskow gehat haben vnd noch haben, haben wir bethedingit, geworbin vnde besprochin ezwischin den gnanten vnfern liebin getrawen Burgermeister, Ratmann, gewercke vnd gemeyne vnde vnfern fischer vff dem keisse vome eyne wese an dem cleyden Crüfsenigk ouch In irem Stadeginthum gelegen, das die genanten vnser fischer die gnante wese zcu irem nutze vnd gebruchen habin sollen mit allen wachsenden fruchten nutzen vnde genyssen dar vff wachsende vnde stehende, abir der grundt sal dem rathe vnde der stad zugehoren. So in irem eiginthum, do von sollen vnser fischer dem gnanten vnserm rathe alle Jar Jerlichin eilff groschen zcu czinse vnde drey hechte, yder hecht dreyen Spannen langk, vff Sanct nicolaus abendt gebin. Befundern haben wir sy forder belangit vnde gebethen vme den werder hinder vnsern Slosse,